

## RUNDSCHREIBEN

02 | 12

// EDITORIAL



### Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde!

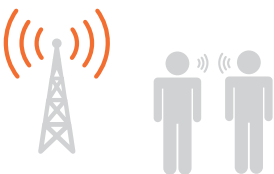
Leider lässt das Jahresende 2012 keine großen Hoffnungen auf eine baldige friedliche und gerechte Entwicklung im Nahen Osten aufkeimen. Umso wichtiger ist unsere nicht nachlassende Unterstützung für die Menschen vor Ort, für unsere palästinensischen Freundinnen und Freunde in den Flüchtlingslagern des Libanon. Wir freuen uns, dass wir trotz des ungünstigen Euro-Dollar-Kurses in 2012 alle unsere vereinbarten Projekte verwirklichen konnten. Dazu haben dank der Hilfe vieler von Ihnen auch eine wunderbare private Großspende und ein Zuschuss des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beigetragen. Mit Ihrem Engagement im Rücken sind wir deshalb zuversichtlich, auch in 2013 unsere Projekte für die palästinensischen Flüchtlinge im Libanon so erfolgreich wie bisher fortführen und vielleicht sogar zusätzlich die akute Notlage der palästinensischen Flüchtlinge aus Syrien im Libanon ein wenig entschärfen helfen zu können. Für Ihre treue Unterstützung danken wir Ihnen auch im Namen unserer Partner im Libanon von ganzem Herzen!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und für 2013 das Allerbeste!

*Ingrid Rumpf*

Ingrid Rumpf, für den Vorstand

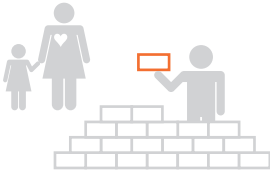
// AKTUELLES



### Auch viele palästinensische Flüchtlinge aus Syrien suchen Schutz im Libanon

Während in Gaza im Moment zumindest Waffenruhe herrscht, gehen die Kämpfe zwischen dem Assad-Regime und der syrischen Opposition unvermindert weiter. Zehntausende von syrischen Flüchtlingen suchen auch im Libanon Schutz. Zu ihnen zählten bereits Ende August mehr als 7000 palästinensische Flüchtlinge aus Syrien, mit steigender Tendenz. Die Flüchtlinge versuchen, bei Verwandten in den Lagern oder wo immer möglich, Unterschlupf zu finden. Die hohen Lebenshaltungskosten im Libanon erschöpfen schnell alle Mittel der Flüchtlinge. Sie brauchen dringend Hilfe.

Aber anders als den syrischen Flüchtlingen erlaubt der Libanon den palästinensischen Flüchtlingen aus Syrien nur einen Aufenthalt von bis zu einem Monat im Land. Für die Bewilligung sind 50 \$ pro Person zu entrichten. Bemühungen um eine der Lage angemessene Regelung laufen. Anders als für die syrischen Flüchtlinge stellt der libanesische Staat für die palästinensischen Flüchtlinge keinerlei finanzielle Mittel zur Verfügung. Sie sind damit vor allem auf UNRWA-Unterstützung angewiesen. Die UNRWA-Hilfe beschränkt sich bisher auf psychosoziale und schulische Betreuung der Flüchtlingskinder und beschränkte medizinische Versorgung der Flüchtlinge. Da auch andere internationale Hilfsorganisationen überfordert sind, geben die örtlichen Nichtregierungsorganisationen wie unsere Partner von The National Institution of Social Care and Vocational Training (NISCVT) ihr Letztes, um die akute Not der Menschen ein wenig zu lindern. Dafür benötigen sie dringend unsere Unterstützung (siehe Weihnachtsspende!).



## Die drei neuen Stockwerke auf dem Sozialzentrum in Schatila sind fertig

Seit September sind die drei neuen Stockwerke des bisher zweistöckigen Sozialzentrums unserer Partner von NISCVT fertig und werden intensiv genutzt. Im zweiten Stock finden nun vor allem die von uns finanzierten Nachhilfkurse statt. Die kleinen Grundschulrinnen und -schüler haben jetzt genügend Platz und Tageslicht zum Lernen. In den Pausen können sie auf der bunten Dachterrasse spielen und toben. Auch die Kindergartenkinder, die im ersten Stock untergebracht sind, nutzen begeistert die neue „Spielwiese“ auf dem Dach. Im Veranstaltungssaal mit Bühne im dritten Stock konnten als erstes die Gedenkfeiern zum 30. Jahrestag des Massakers von Sabra und Schatila stattfinden. In Zukunft werden hier alle Treffen, Kurse und Feste stattfinden, die für eine größere Zahl von Teilnehmern gedacht ist. Auch Musik-, Tanz- und Theatergruppen können dort jetzt regelmäßig üben und Aufführungen machen. Die kleine neue Bücherei ist für interessierte Leser geöffnet. Die Sozialarbeiterinnen und Erzieherinnen des Zentrums sind nach 28 Jahren in beengten und dunklen Räumlichkeiten im Glück und gehen mit neuem Elan an ihre Arbeit.



Nachhilfe in Schatila,  
„Spielwiese“ auf dem Dach,  
Raum für Nachhilfkurse  
und Veranstaltungssaal mit Bühne



Die Ausstattung der drei Stockwerke konnten wir dank eines Zuschusses von 14.250€, den wir vom BMZ erhalten haben, und dank Ihrer Hilfe gut bewältigen.

## Unsere Rosa-Wainer-Stipendiatin Muna arbeitet im Kindergarten von Schatila

Im Jahr 1997 konnten wir dank einer Zuwendung von fast 30.000€ aus dem Nachlass der in Berlin verstorbenen Jüdin Rosa Wainer das Rosa-Wainer-Stipendium auflegen. Überwiegend aus dessen Zinsen finanzieren wir seitdem die Ausbildung junger Mädchen zur Erzieherin oder Arzthelferin. Wichtig ist uns bei dem Projekt, den palästinensischen Flüchtlingen im Libanon bewusst zu machen, dass es jüdische Menschen gibt, die sich, wie auch unsere Schirmfrau Felicia Langer, leidenschaftlich für die Rechte der Palästinenser einsetzen. Die heute 32-jährige Muna war die erste der bisher insgesamt 8 Stipendiatinnen. Muna hat 1982 mit zwei Jahren beide Eltern während der israelischen Invasion im libanesischen Bürgerkrieg verloren. Ihr Auto wurde durch eine Mine in die Luft gesprengt. Muna kann sich nicht an ihre Eltern erinnern und ist sehr traurig darüber, nicht einmal ein Foto von ihnen zu haben. Ein Bruder wurde 3 Jahre später während der Lagerkämpfe getötet. Die älteste Schwester zog die 12-köpfige Familie auf, wobei die Kinder von NISCVT unterstützt wurden. Muna hat den NISCVT-Kindergarten besucht und an den Freizeitaktivitäten teilgenommen. Später hat sie sich als Freiwillige bei NISCVT engagiert. Nach Erlangen der Hochschulreife hat sie die Ausbildung zur Erzieherin gemacht. Seitdem arbeitet sie ununterbrochen als Erzieherin im Kindergarten

von NISCVT in Schatila. Sie ist inzwischen verheiratet und hat zwei kleine Kinder. Auf den Namen eines libanesischen Verwandten (im Libanon dürfen Palästinenser außerhalb der Lager keinen Wohnraum erwerben) hat sie mit ihrem Mann südlich von Beirut eine kleine Wohnung gekauft, die sie gemeinsam mit großem Einsatz abbezahlen. So hoffen beide, ihren Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Eine kleine Unterstützung von uns hat dank des großen Engagements der jungen Palästinenserin Muna und dem jahrelangen Einsatz von NISCVT Früchte getragen.



Muna kurz nach ihrer Ausbildung und im Kindergarten in Schatila



Seit 2011 finanzieren wir mit Hilfe des **Rosa-Wainer-Stipendiums** die vierjährige Hochschulausbildung von Safa`a aus Bourj Al-Barajneh zur medizinischen Fachkraft (3.000 \$). Weitere Projekte im nächsten Jahr sind wieder unsere **Nachhilfekurse für ca. 350 GrundschülerInnen** (21.000 \$), der **Unterhalt von Zahnarztpraxen** (38.600 \$), die **Gehaltspatenschaften für drei Sozialarbeiterinnen** (28.500 \$), der **Förderkurs für junge Mädchen** mit geistigen und psycho-sozialen Defiziten (7.400 \$) und der **Medizinische Fonds** (3.000 €). Außerdem haben wir einen Zuschuss für die familientherapeutische Beratungsstelle in Nahr Al-Bared (10.000 €) zugesagt. Insgesamt müssen wir nach aktuellem Dollarkurs damit 90.000 € aufbringen. Das kann nur mit Ihrer Hilfe gelingen. Für jede Unterstützung sind wir Ihnen deshalb von Herzen dankbar!

## // ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



### Unsere Aktivitäten in 2012

Mit etlichen öffentlichen Veranstaltungen wie Vorträgen und Filmen, vor allem aber mit unserer **Wanderausstellung „Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“** haben wir die Öffentlichkeit für den Nahostkonflikt sensibilisiert. Der Widerstand gegen die Ausstellung wird zwar immer heftiger, gleichzeitig wächst damit aber auch die Aufmerksamkeit und das Interesse an der Ausstellung. Inzwischen unterstützen 51 namhafte Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Kirchen, Medien und Kultur das Anliegen der Ausstellung namentlich. Zu ihnen gehören u.a. Alfred Grosser, Johan Galtung, Rupert Neudeck, Norbert Blüm, Manfred Kock, Peter Scholl-Latour und Günter Grass. Die Liste der Unterstützer und alle Informationen zur Ausstellung sind auf unserer Website unter [http://www.lib-hilfe.de/fakten\\_ausstellung.html](http://www.lib-hilfe.de/fakten_ausstellung.html) nachzulesen.



Leider mussten wir unsere für Ende Oktober geplante **Vereinsreise in den Libanon** aufgrund der sehr angespannten Lage absagen. Wir werden sie zu Ostern 2013 nachholen.

**Ihr Weihnachtsgeschenk für Freunde und Verwandte:** Unser jahresunabhängiger Geburtstagskalender „heimatlos“ kann wieder für 10€ zzgl. Versandkosten bei uns bestellt werden. Der farbige Fotokalender ist im Format DIN-A3 quer. Auf der Rückseite der Kalenderblätter erzählen die Kinder in 5 verschiedenen Sprachen von der Herkunft ihrer Großeltern, ihrem Leben in den Flüchtlingslagern und ihren Träumen für die Zukunft. Ein Absatz am Ende informiert über die Geschichte des Heimatortes der Großeltern.

## // SPENDENAUFTRUF



### Weihnachtsspende: Notfallhilfe für die palästinensischen Flüchtlinge aus Syrien



Die dürftige Unterstützung durch UNRWA und andere internationale Hilfswerke für die palästinensischen Flüchtlinge aus Syrien hat auch unsere Partner von NISCVT auf den Plan gerufen. Sie bitten händeringend um Spenden, um 1150 Flüchtlingsfamilien, die in den palästinensischen Flüchtlingslagern Schutz gesucht haben, mit dem Nötigsten versorgen zu können. Dazu sollen Lebensmittelrationen, Säuglings- und Kleinkinderbedarfsartikel und warme Kinderkleidung verteilt werden. Die für einen Monat entstehenden Kosten beziffert NISCVT auf 200.000\$. Die Versorgung mit Decken, Haushaltsartikeln u.a. übernehmen andere NGOs. Dieser Spendenaufruf appelliert an Ihre ganz besondere über das übliche hinausgehende Hilfsbereitschaft, weil wir natürlich auch unsere laufenden Projekte um ihrer Nachhaltigkeit willen nicht gefährden dürfen.

warme Kleidung für die palästinensischen  
Flüchtlingskinder aus Syrien

Wenn Sie mit Ihrer Spende die Flüchtlinge aus Syrien unterstützen möchten, verwenden Sie bitte das Stichwort „Flüchtlinge aus Syrien“ auf dem Überweisungsträger.

## // IMPRESSUM



**Herausgeber**  
Flüchtlingskinder im Libanon e.V.  
Birkenweg 2  
72793 Pfullingen  
Tel. 07121 78556  
Fax 07121 5316633  
E-Mail [info@lib-hilfe.de](mailto:info@lib-hilfe.de)

**Redaktion**  
Ingrid Rumpf (verantwortl.)

**Gestaltung**  
Sarah Veith

**Papier**  
100% Recyclingpapier

### Spendenkonto

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.  
Volksbank Reutlingen  
BLZ 640 901 00  
Kto-Nr. 6 337 007  
IBAN-Nr. DE02640901000006337007  
BIC-Nr. VBRTDE6R